

Technische Informationen

SIMPLEX®

Herbizid zur Bekämpfung von Blacken und anderen zweikeimblättrigen Unkräutern in Wiesen und Weiden, Nichtkurland und Biodiversitätsförderflächen

Wirkstoffe: 100 g/l Fluroxypyr
30,1 g/l Aminopyralid

Formulierung: Mikroemulsion (ME)

ANWENDUNG:

SIMPLEX wird in Wiesen und Weiden, in Nichtkurland und in Biodiversitätsförderflächen (BFF) gemäss DZV zur Einzelpflanzenbehandlung von Blacken und weiteren schwer bekämpfbaren Unkräutern eingesetzt.

In Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen ist die Anwendung gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5) als Einzelpflanzenbehandlung anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen gestattet. Die Anwendung in Biodiversitätsförderflächen erfolgt als Einzelpflanzenbehandlung gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).

SIMPLEX ist bewilligt für Behandlungen im Frühling oder Sommer bis Ende August.

WIESEN UND WEIDEN:

Die Einzelpflanzenbehandlung zur Bekämpfung der Problemunkräuter erfolgt mit der Rückenspritze, mit Handspritzgeräten (z.B. Sobidoss, Rodoss, Dosi-Spot) oder mittels detektionsbasierter, selektiver Applikation (z.B. ARA von Ecorobotix):

Detektionsbasierte, selektive Applikation:

0,5%
Blacken
Grosse Brennessel

1%
Brombeersträucher
Japanischer Knöterich
Mehrjährige Disteln
Giftige Kreuzkräuter

Rückenspritze: **0,5%** (50 ml / 10 l)
Blacken
Grosse Brennessel

1% (100 ml / 10 l)
Brombeersträucher
Japanischer Knöterich
Mehrjährige Disteln
Giftige Kreuzkräuter

Handspritzgeräte: **2,5%** (25 ml / 1 l)
Blacken

Mit Handspritzgeräten (Rodoss, Sobidoss, etc.) pro Pflanze mindestens 4-5 ml Brühe spritzen. Gesamte Blattfläche der Blacken benetzen.

In Wiesen und Weiden beträgt die Wartefrist bis zum nächsten Schnitt oder Weidegang 3 Wochen.

NICHTKURLAND:

Böschungen und Grünstreifen entlang von Verkehrswegen: **0,5%** (50 ml / 10 l)
Blacken
Grosse Brennessel

1% (100 ml / 10 l)
Ambrosia
Brombeersträucher
Japanischer Knöterich
Mehrjährige Disteln
Giftige Kreuzkräuter

BIODIVERSITÄTFÖRDERFLÄCHEN (BFF):

Grünfläche: **0,5%** (50 ml / 10 l)
Blacken

1% (100 ml / 10 l)
Brombeersträucher
Mehrjährige Disteln
Japanischer Knöterich
Giftige Kreuzkräuter



Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Offene Ackerfläche: 0,5% (50 ml / 10 l)

Blacken

1% (100 ml / 10 l)

Mehrfährige Disteln
Japanischer Knöterich
Giftige Kreuzkräuter

In Grünflächen beträgt die Wartefrist bis zum nächsten Schnitt oder Weidegang 3 Wochen.

SIMPLEX wirkt am besten, wenn sich die Unkräuter zum Zeitpunkt der Behandlung in einer aktiven Wachstumsphase befinden. Die Unkrautbekämpfung muss vor Beginn der Blüte stattfinden. Wichtig ist ein ausreichendes Blattwerk, damit genügend Wirkstoff aufgenommen wird. Die Behandlung zur Bekämpfung des Japanknöterichs erfolgt vorzugsweise im Sommer nach dem ersten Schnitt auf Wiederaufwuchs (ca. 1 m hoch), mit einer Handspritze.

Die Blacken sollten zum Zeitpunkt der Anwendung gleichmässig entwickelt sein und sich im Rosettenstadium befinden. Die Blacken dürfen nicht durch Frost, Krankheiten, Ampferblattkäfer, Güllebelag etc. geschädigt sein.

Bereits eine Stunde nach der Spritzung ist **SIMPLEX** regenfest.

ANWENDUNG MIT SIMPLEX FARBSTOFF:

Zur Kennzeichnung der gespritzten Blacken kann **SIMPLEX** mit dem **Simplex Farbstoff**, weisses Kaolin, gemischt werden. Pro 1 l Spritzbrühe sind 5g **Simplex Farbstoff** notwendig. 1 voller Messlöffel (im Gebinde des Farbstoff Simplex inklusive) enthält ca. 20 g **Simplex Farbstoff**.

Bekämpfung von Blacken mit Rückenspritzen (Simplex 0,5 %):

- für 10 Liter Spritzbrühe gut 2 gehäufte Messlöffel mit **Simplex Farbstoff** zugeben.
- für 20 Liter Spritzbrühe 4-5 Messlöffel mit **Simplex Farbstoff** zugeben.

Bekämpfung von Blacken mit Handspritzgeräten (Simplex 2,5 %):

- für 1 Liter Spritzbrühe ¼ Messlöffel mit **Simplex Farbstoff** zugeben.
- für 4 Liter Spritzbrühe 1 Messlöffel mit **Simplex Farbstoff** zugeben.

Mischreihenfolge:

Der **Simplex Farbstoff** wird nach dem vollständigen Auflösen von **SIMPLEX** der Spritzbrühe zugegeben. Es wird solange mit der Anwendung zugewartet, bis sich der **Simplex Farbstoff** unter ständigem Rühren vollständig aufgelöst hat.

AUFLAGEN:

Zum Schutz von Grundwasser **SIMPLEX** oder andere Aminopyralid-haltige Pflanzenschutzmittel nicht mehr als einmal alle 2 Jahre auf derselben Parzelle anwenden.

Zum Schutz von Grundwasser **SIMPLEX** nicht in Grundwasserschutzzonen (S2+Sh) ausbringen.

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit **SIMPLEX** behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit **SIMPLEX** behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschliessen.

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit **SIMPLEX** behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur zu Grünland, zu Getreide oder zu Mais ausgebracht werden.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Simplex weist ein breites Wirkungsspektrum auf. Neben den in der Bewilligung aufgeführten Zielunkräutern (siehe Kapitel 'Anwendung') reagieren eine Vielzahl von weiteren zweikeimblättrigen Pflanzen empfindlich.

Folgende Pflanzen werden gut bis sehr gut erfasst:

Ambrosia	Nachtschatten
Blacken	Schafgarbe
Brennessel	Scharbockskraut
Brombeersträucher	Spitzwegerich
Disteln	Stiefmütterchen
Gänsefuss	Vogelmiere
Hahnenfuss, Kriechender	Taubnessel
Huflattich	Wallwurz (Beinwell)
Japanknöterich	Wicke-Arten
Klee	Wiesenklebern



Knöterich-Arten	Wiesenstorchschnabel
Kreuzkraut, Jakobs-	Winden
Kreuzkraut-Arten	Zypressenwolfsmilch
Löwenzahn	Einjähriges Berufskraut
Ferkelkraut	Clappertopf

Folgende Pflanzen reagieren mittelstark:

Beifuss, Gemeiner	Hirtentäschel
Breitwegerich	Kälberkropf
Ehrenpreis	Wiesen-Kerbel
Hahnenfuss, Scharfer	Zaungiersch

Nicht erfasst werden:

Binsen	Schachtelhalm
Farn	Wiesenbärenklau
Herbstzeitlose	

KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

Nach den bisherigen Erfahrungen ist **SIMPLEX** in allen Grasarten verträglich. Eine Nachsaat von Gräsern ist nach vollständigem Absterben der Unkräuter möglich. **SIMPLEX** ist nicht klee-schonend. Eine Nachsaat von Klee ist vier Monate nach der Anwendung möglich.

Bei der Applikation ist jegliche Abdrift auf Nachbarkulturen, insbesondere Laubgehölze, Sträucher, Obstbäume und Reben zu vermeiden. **SIMPLEX** nicht in Obst- und Rebanlagen einsetzen.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE:

Die Spritzgeräte sind gründlich mit einem Spezialreiniger wie **Agroclean** zu reinigen. Verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf zuvor behandelte Pflanzen ausbringen.

NACHBAU:

Beim Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille oder Visier getragen werden. Beim Ausbringen der Spritzbrühe Schutzbrille oder Visier tragen.

WIRKUNGSWEISE:

Die systemischen Wirkstoffe **Aminopyralid** und **Fluroxypyr** werden über die Blätter aufgenommen und anschliessend in den Pflanzen rasch verteilt. Die rasch einsetzende Wirkung erkennt man an Verdrehungen der Blätter und Triebe. Durch die Verlagerung des Wirkstoffs bis in die Wurzeln wird eine gute Dauerwirkung erzielt.

VERPACKUNG: Flaschen à 1 l
Karton à 10 x 1 l

GEFAHRENKENNZEICHNUNG:

Gefahrenbezeichnungen:

GHS05	Ätzend
GHS07	Vorsicht gefährlich
GHS08	Gesundheitsschädigend
GHS09	Gewässergefährdend

Signalwörter: Gefahr

Gefahrenhinweise:

H208	Enthält 1,2-benzisotiazol-3(2H)-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH 401	Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H318	Verursacht schwere Augenschäden.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411	Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
SP 1	Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
Spe 2	Zum Schutz von Grundwasser nicht in Grundwasserschutz-zonen (S2+Sh) ausbringen.

Sicherheitshinweise:

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P261	Einatmen von Dampf vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P305+P351+P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam



Omya (Schweiz) AG
AGRO
CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter einer anerkannten Entsorgungsanlage zuführen.

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

- Solvent Naphtha
- 2-methylpentane-2,4-diol
- dodecanol, ethoxylated, monoether with sulfuric acid, ammonium salt

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

® Eingetragenes Warenzeichen von Corteva Agriscience LLC